

Medikamentenfälschungen

Die Europäische Kommission hat kürzlich die Statistik des Jahres 2007 der durch Zollbehörden an den Aussengrenzen der EU sichergestellten gefälschten Waren veröffentlicht. Die Statistik umfasst Fälle von Produktfälschungen, Produktpiraterie sowie anderen Verletzungen des geistigen Eigentum (z.B. Patente). Die Anzahl gefälschter und beschlagnahmter Arzneimittel stieg um 50 % gegenüber dem Vorjahr. Führend dabei sind unverändert die Produkte gegen Potenzstörungen.

Auch „falsche“ cholesterin- und blutdrucksenkende Medikamente und Mittel gegen Osteoporose konnten bei den Zollfahndern sichergestellt werden.

Gefälschte Medikamente werden illegal hergestellt und entziehen sich somit jeglicher Qualitätskontrolle. Sie bergen vor allem dann Risiken, wenn sie anstelle des angegebenen Wirkstoffs komplett andere Substanzen enthalten! So wurden in Ungarn in Viagra- Fälschungen Amphetaminspuren festgestellt, oder in Bangladesh, führte ein mit Billig Alkohol gepanschter Sirup zum Tod von mehreren Kindern. Dramatisch ist die Situation in Entwicklungsländern, wo skrupellos mit unwirksamen Fälschungen von lebenswichtigen Medikamenten zu Dumpingpreisen gehandelt wird.

Gemäss WHO Experten liegt die Rate an Fälschungen bei Medikamenten, die über das Internet erhältlich sind, bei über 50 %. Nicht nur mangelnde Qualität und Wirksamkeit können problematisch oder gar gefährlich sein, auch die beigelegten Patienteninformationen sind, falls überhaupt vorhanden, oft unvollständig oder falsch und nicht immer in der entsprechenden Landessprache abgefasst.

Natürlich kann man mir, als Apothekerin und Präsidentin von Apotheken Thurgau Eigeninteresse vorwerfen – aber das wichtigste Ziel für uns ist und bleibt, bei der Patientensicherheit keine Kompromisse einzugehen und nebst Aufklärung der Bevölkerung noch vermehrt mit allen Akteuren (Kontrollbehörden, Aerzten, Konsumentenschützer, Arzneimittelindustrie..) zusammenzuarbeiten. Niemand kann und will Ihnen Internetbestellungen verbieten – aber seien sie dabei sehr kritisch und nicht zu leichtgläubig ! Kein Internetvertreiber handelt aus Nächstenliebe, sondern aus reinem Geschäftsinteresse. Auch die Schweiz bleibt vor Medikamentenfälschungen nicht verschont .

Im Interesse der eigenen Gesundheit und Sicherheit – bleiben Sie vorsichtig !

Ruth Kern , Apotheken Thurgau